

Beilage C.

1.

Drei Turniere zu Prag bei Gelegenheit der Krönung K. Maximilians II. im Jahre 1562 gehalten, von Georg Ernicky in böhmischen Versen beschrieben.

2.

Schlacht zu Mohatsch und K. Ludwigs Tod 1526, aus einer gleichzeitigen Handschrift des böhm. Museums.

3.

K. Maximilians II. Leichenzug von St. Jakob in die Schloßkirche zu Prag 1577.

Nayjasniegssimu Ferdinandowi Arciknižeti Nakauškemu a Hrabici Tyrolskemu a t. d. Pánu Panu mému naymilostiwiegssimu tuto Píseň sem od- dal a složil k budoucí památce iak gest tři turnage slavné nařiditi ráčil po ſtiaſtném přjezdu Nayja- ſniegssjho. kniežete a Pána Pana Maximiliána Krále českého a t. d. na hrad Pražský, a kterak gest w tich turnagjch Nayjasniegssimu Arciknižeti Karlovi nade vſeckny daňk dán, a potom po geho Milosti statečnému Rytíři panu Janovi gináč Protivcovi Dleſkovi Chynskému ze Wchynic a z Opárna druhý daňk gest dán, a též se w této píſni připomjná svaté pamieti Anna Králewna česká naygasniegssj Gegj Milosti rod ſelikero dětí ráčila zroditi; též nayjasniegssj Arciknijata na tento čas w ſelika letech ráčj býti při tomto gich Milostj ſtiaſt- ném vgetj k budoucí památce a iak ſe zpívati má to gest nanotowanó.

Giřjk Trnicky
z Trnicy u.

Zwiſtugem wám newiny, co ſe ſtalo w nowie, w rjském miestie ſlavném nyničko w Praze, Maximilián wolený král, ráčil gest do Čech ſlawnie přigeti k nám.

V středu před hromnicemi ſestnače hodiny, leta ſededesátého a druhého proti geho milosti králi dva vlastní bratři vygeti ráčili.

Arcifnjjata rakaufská Ferdinand Karel, obadwa s svými horejší we zbrogi, při nich rytířstvo, české páni, ginj množi hosti z rozličných zemí.

Tu bylo přeslawné výtánj všech tří bratrův edevsých panů také i měſtianů velmi a pieknie přispravených, iakž na gjzdné ſluſſi tím ozdebených.

Třikrát se potkali Karloví daňk dali, pro geho přeweliku uſſlechtilost, neb byl nad giné v turnagi hest, pro svůj přespanilú waytečnau mladost.

Potom ginj v turnag ſli mužsky se pothýkat, až přiſlo na dva ſobie protivná, ti bez ljtosti k ſobie hnala, až obadwa s koňmi na zem upadla.

Ti konj vstát nemohli až ſau gim pomohli, a s tiežkeſtj ge s placu wen wywedli, bylo ſe čemu diviti, že takovú ſlu dal gim Bůh mjtí.

Vſickni ſe ſpečádali znoru k ſobie hnali dřewa o ſebe počíkrát lámalí, ſtatečnie mužsky to činili, že ge vſickni přiſtegjeſi chwálili.

Každý ſe na ſvé místo zaš v ordnu ſ poſta- wil pro ſvůj etnost koniem hystře zatečil, bylo gich ſedmidesát párů, kteří v tom turnagi henili ſpelu.

Potom lemo traubili, ſišnie bubnowali, dobyw každý meče wesmies ſe bili, peřj to z mnechých prýč ſpadle, málo celých zbreri na nich zůstale.

Už frýd ráčil poslati aby zanechali mnoj ne-
radí od sebe edgeli, a w tom turnagi wždy pořádnie
čtyry hodiny trvali ustawnie.

Naynepřemoženiegſſi a nayjasniegſſi Král Ma-
ximilián na konie wendali, tak toho turnage pře-
stali, na hrad pražský společnie geli.

Snad že wſſi Europы poslowé tu byli velmi
gsouce znamenitj redowé, kterých w Praze snad od
dwú set let iakž da cjsare Karla nebylo gest.

Rádi na to hledieli poticſſeni byli, že takové
muže cjsar římský má, z nich má z nichž Turek také
Čechy pozná, když budou čtiti musí z nich krew
téci.

Byl lid vůkol wſſech ſtraňkůw rynek což postačil,
tu na ſtrechách též i w domjch w každém oknu piekné
panj sau vyhleďaly s swými dietmi, od mnoha mil
sau přigely.

W nedielni masopustní turnag sau začali, znowu
w rozličných barvách k niemu geli, geden proti dru-
hému hnali, w niem mnoho set kopj sau polámalí.

Potom při konci nayjasniegſſi knieže Karol
s panem Chynſkým statečným rytířem proti
wſſehniem se postawili až do třídejti ran se potýkali.

Nayprw daňk Arcikniežeti Karlovi dali, Janowi Chynſkému též učinili, který gel w tur-
nag s třjmi trubači w ſtržbrowém deku a s swými
praperci.

Na konec masopustu w pražském hradie w placu třetj turnag začali plesky w zbrogi, dřevy sebe mužsky sau bili, kdež se koho trefilo z obou ručí.

Arciknieže Ferdinand ráčil to řediti, svému naymilegšímu panu Otcí i svým milým bratřím k radosti, ukazujc nad giné své čerstvosti.

Mnoho se gich djwalo kdež kdo mohs wideti, ležli tu kdež stál slithy svatý Giřj mistrovským dílem slawnie krásný, snad wje než od sta let bez po hnutj.

Tak gich tu mnoho wlezlo až se přewážilo do kassny rurevé s nimi upadlo, kuoň hlavu slomil nic neujskodil, tak se ten zdařilý kuoň při tom zmařil.

Složená tato piseň k budúcji památce od Giřjka Trnického z Trnice, rač obrátit lid pán buoh k lásec v této naypessledniegší swieta stránce.

Anmerkung. In dem J. 1560 von Magimilian zu Ehren seines Vaters und zur Ankunft Albrechts Herzogs zu Bayern und seiner Gemahlin, Magimilians Schwestern zu Wien gegebenen, von dem Ehrenhold Hans von Franscelin beschriebenen, bei Raphael Skrzelusky, sonst Hofhalter: in Holz gedruckten Turniere fanden sich gar viele Böhmen ein. Wir wollen nur diejenigen hier anführen, die einen Dank erhielten. Hans Khinsky, Truchseß erhielt den zweiten Dank beim zweiten Turnier;

Bratissaw Herr von Pernstein auf Desbitschau, Ordensbruder des goldenen Blißes; den vierten Dank beim dritten Turnier, und Lassla Poppel Herr zu Lokhowitz den vierten Dank beim Rostturnier im freien Felde.

Nro. 2.

Ludowicus, filius Wladislai regis, viuente patre coronatus est in regem Bohemiæ anno videlicet 1509 anno suæ ætatis tertio, qui defuncto patre adolescens existens suscepit regni gubernaculum. Cui et matrimonio coniuncta est Maria Philippi regis Hispaniarum filia. Is nempe propter inuatanam clementiam ac orthodoxæ fidei constantiam pacifice viuens, modo ab immani Turca non insultatus fuisset, qui postquam aliquot castra in Ungaria vi bellicosa possedisset eaque fortiter munisset, innumerablem ferme hominum multitudinem in obsidionem, prope oppidum Mohach in quadam planicie circa riuulum Krasscho, parauit versus Ludowicum regem dimicandam. Huic christianorum sanguinem sitiensi clementissimus rex Ludowicus vestere gliscens exercitum ordinavit, eoque ubi crudelis Turca obsidebat, profectus est.

Die vero statuto, puto Johannis decolationis diem anni 1526 quo vterque exercitus (ad) dimicandum congregandi debebat infra tertiam et quartam horam truculentus Turca sua usus versutia exercitum magnum extra obsidionem statuens, qui quum a christiani impugnaretur, fugam recipere huic demandarat debere, quem ut christiani fugere conspexissent, eundem vsque bellicas machinas et obsidionem pene prosequunti sunt. Qui quum (sua fraude ac simulata fuga vsque) prohdolor exercitum Ludowici regis eo duxisset, in vtramque partem se disiunxit, ita ut Turca eo immanius in eum Ludowici exercitum iaculari posset unde ad sex milia cataphractorum interficti sunt demptis peditibus, quorum pauci euasere circiter 12 milia perierunt. In hac clade inpiissimus Turca preda nactus est circiter 15 milia equorum, currus trahentes 5 milia. Tormenta maiora bellica 85, minora quae nos barbatos pragenses vocitamus, 6 milia. Cessante turbine belli inter mortuorum cadavera inuenti sunt duo Archiepiscopi cum aliis quinque episcopis interemptis, cum illis vna perierunt 21 insignes nobiles, puto comites, barones ac nobiles Vngariae regni. De numero dominorum regni Bohem

miæ interiit comes vnuſ, Vicecomes vnuſ, barones et nobiles 4. Ex supradictis capti sunt 7 personæ nobiles præter illos, qui aufugerunt, quorum assignati 8 ad propria remearunt. Postremo inuenta est regia Majestas in littore cuiusdam fluminis undeque phractus mortua, qui demum honorifice in regali Alba humatus requiescit.

Anmerkung. Mit dieser Nachricht ist von unsfern Geschichtschreibern Dubranius im 33. Buche zu vergleichen. Hagek hat uns einige Namen der gebliebenen Böhmen aufbewahrt. Es blieben in dieser Schlacht Johann (der Buschtiehrader) von Kolowrat, Stephan Schlik von Holeyc, Jakob von Wresowic, Unterkämmerer, Heinrich Kutnauer, Burggraf zu Karlstein, Hans von Rachenberg und noch viele Andere.

Nr. 3.

Kurze Verzeichniß der Proceſſion, so zu Prag den 22. Martii A. 1577 auf der Römischen Ray. May. Maximilliani Hochlöblichster Gedächtnus Begrebnus gehalten worden ist.

Ir May. Nachdem sie von Lintz Anhero gen Prag, in die Alte Stadt zu S. Jakobs Kloſter den

— February *) gebracht, sein dieselbe bis auf Dato den 22. Martij darinnen stehen blieben, und wurde auf gemelten Tag, umb 11 Uhr Vormittag, die Leiche aus gemelten Kloster getragen und sein folgende Processiones nach einander gefolget.

Erstlich sind drey Burger aus der Alten Stadt des Raths, vorhergangen, und darauf gefolgt der Böhmishe Hoffrichter Jan Komettka und Ihrer May. Hoff=Kuriere:

Nach diesen sind 200 Alte Arme Männer so die Kayserin in schwarz lange Röcke und Kugell über die Häubter gekleidet hatte, und trug ein jeder ein gelbe wachs=Kerzen, daran das Röm. Kayserliche Wappen hieng: Darauf trug man gress ein sylberes Kreuz und auf den Seiten mit schwarzen Sammet bedeckt:

Nach diesem folgten Ihr Kay. May. Hoffdiener auch mit Lichtern: Nach Ihnen Ihr May. Kohral und Schloß Pfarrherrn mit kleinen gelben Wachslichtern:

Nach Ihnen 25 Jesuritten mit gelben Lichtern.

Darnach 5 Münch in schwarzen Kutten:

Mehr 7 Münch in grauen Kutten:

Mehr 9 Münch in weiß und schwarzen Kutten darüber:

Mehr acht Schloß Pfarrherrn:

Darauf 180 Pragerische Bürger mit langen schwarzen Trauer Manteln und gelben Wachslichtern.

*) Dies war am 6ten, wie es Lupac richtig angibt.

Mehr 48 Böhmishe Kanzelisten mit gelben Lichten.

Mehr 39 Reichs Kanzelisten

Nach Ihnen folgten die Heertrumettin, ganz traurig: Item 24 Trumetter, die trugen ihre Trumetten und hieng der Adler den Kopf unter sich:

Item 2 Herolst: der ungarisch und Böhmischi.

Nach diesen sein gefolgt 20 Fahnen und 20 Pferde, welche gar herrlich und stattlich mit schönen gestickten Decken und mit eines jeden Landes-Wappen gezieren, so wel auch vor einem jeden Pferde wurde desselben Landesfahnen gleich gestaltet herrlich und zierlich getragen und von den Gesandten derselben ihren Erbländern die Ross ganz zierlich geführet:

Letzlich folgende wurde geführet ein Braun Ihrer May. Leich = Ross, mit einen schwarzen goldenen Stück, und darüber ein weiß Kreuz auf beiden Seiten des Reichs Adler mit Perln gestickt, welche Deck dem Leichtuch glich:

Darnach folgten Ihrer Mag. Singer 36:

Nach Ihnen die ganze Kemun, der beschriebenen Bischöffen, Abt, und Prebsten, mit ihren weisen Kehren Nöcken.

Anmerkung. Noch vollständiger hat diesen prächtigen Leichenzug Mag. Bydžovinus in seinem böhmisch verfassten Leben K. Maximilians beschrieben, woraus Crugericus, der die

Handschrift ver sich hatte, einen guten Auszug machte und seine *sacros pulveres* beim 12. Oktober aufnahm. Zur Erläuterung und Ver- vollständigung des deutschen hier mitgetheilten Aufsaßes kann Folgendes dienen. Die böhmische Fahne trug Wenzel von Hasenburg, Truchſß und Maltesererordens Grossprier zu Strakonitz. Das Pferd mit dem böhmischen Landeswappen führten Heinrich Waldstein vom Herrnstande und Albert Kapau vom Ritterstande. Das kaiserliche Reich-Roß führten Herzog Carl von Münsterberg und Peter Wok von Rosenberg. Nach den Abten und Bischöfen folgten in der vierten Reihe des Zuges die Träger der königl. böhmischen und ungarischen Regalien und der kaiserl. Reichsinsignien. Das böhm. Schwert in der Scheide trug Jaroslav Smidicky, des Königreichs Hofmarschall, das Zepter Michael Spanowsky, oberster Landschreiber, von dem Unterkämmerer Burian Trčka und dem Karlsteiner Burggrafen Johann Wchinsky zu beiden Seiten begleitet; den Reichsapfel Adam von Schwanberg, Landesrichter, zwischen dem obersten Kanzler Bratislaw von Pernstein und dem Hefrichter Johann von Waldstein; die böhmische Krone trug Wilhelm von Rosenberg. Eben so wurden

von ungrischen Baronen die ungrischen Negalien, und von geheimen Mäthen das goldne Bließ auf einem Kissen, der Helm und der kaiserliche Mantel, von Reichsfürsten die Reichsinsignien, Schwert, Septer und Krone getragen.

In der fünften Reihe des Zuges gingen die Herolde dem kaiserl. Leichnam voran. Den Sarg trugen 24 Reichsbarone aus verschiedenen Previnzen. Nach dem Sarge ging Kaiser Rudolph allein; nach ihm der zweite Sohn des versterbenen, Erzherzog Karl zwischen dem päpstlichen Legaten und dem Kölner Erzbischofe; dann der dritte Sohn Erzherzog Matthias zwischen seinen Begleitern, und endlich Erzherzog Maximilian von Wilhelm Herzoge von Bayern und Dietrich von Biloh begleitet. Zuletz gingen Gesandte des deutschen Reichs, Magnaten, Hofleute und das Volk. Der feyerliche Zug dauerte von 18 bis 21 Uhr (nach der ganzen Uhr von 24 Stunden), d. i. von 12 bis 3 Uhr. Erst den Tag darauf hielt, da der prager Erzbischof Anton frank lag, der olmützer Erzbischof das Seelenamt; die Bischöfe von Breslau und Wien assistirten ihm. Dabei erschien Kaiser Rudolph mit der Kaiserin Mutter Maria und seinen drei Brüdern. Beim Offerterium wurden auch die beschuhten Pferde mit den Ländewappen

vor dem Altare verbeigeführt. Nach der Messe ward die Leichenrede von dem olmützer Bischofe gehalten. Endlich ward der Sarg in der alten Gruft, werin K. Ferdinand ruhte, beigelegt. Nach der Zeit aber ward K. Maximilian neben Ferdinand und Anna in das neue marmorne Mausoleum, das Kaiser Rudolph verfertigen ließ, gelegt, wie es die Inschriften, die sich auf die drei ausgeschauenen, oben liegenden Figuren beziehen, fund machen. Die auf der obren Gallerie der Domkirche über der Sacristey zum Andenken dieses Zuges aufgesteckten Länderfahnen sah noch vor 1627 Eruger. Er glaubt, man habe sie bei der im besagten Jahre vorgenommenen Erneuerung der Domkirche herabgenommen und bei Seite geschafft.

J. D.

Verbeffungen.

- §. 41 §. 8 v. o. anstatt: Oniscus — Oniscus.
- §. 68 §. 3 v. o. ist das Wert „derselbe“ auszulassen.
- §. 74 §. 15 v. o. anstatt: Tril. Sulzeri — Tril. Hauffmanni.
- §. 8 v. u. anstatt: Tril. Tessini — Tril. Sulzeri.
- §. 92 §. 13 v. o. anstatt: inuatam — innatam.
- §. 6 v. u. anstatt: rinulum — rivulum.
- §. 5 v. u. anstatt: dimicaudum — dimicandum.
- §. 3 v. u. anstatt: vesistere — resistere.
- §. 93 §. 3 v. o. anstatt: dimicaudum — dimicandum.
- §. 10 v. o. anstatt: prosegnuti — prosequuti.
- §. 1 v. u. anstatt: doninorum — dominorum.
- §. 94 §. 10 v. o. anstatt: Dubranius — Dubrawius.
- §. 97 §. 2 v. o. anstatt: und seine — und in seine.
-

ZOBODAT -

www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des
vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [1825](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Beilage C. 87-99](#)

